

## Einladung

### Vortrag

**Thema: Sammlung statt Sammelsurium  
Warum Museen Konzepte für das Sammeln brauchen**  
**Referent: Dr. Thomas Overdick**  
**Ort: Rathaus am Delft, Rummel**  
**Termin: 24.05.2022 19:00 Uhr**

**Der Vorstand von 1820dieKUNST lädt, zu dem von der Programmkommission organisierten Vortrag, herzlich ein:**

#### Inhalt:

Die Sammlung ist das Herzstück eines jeden Museums. Die Qualität einer Sammlung wird durch eine zielgerichtete und kontinuierliche Sammlungspolitik bestimmt. Der aktive Auf- und Ausbau einer musealen Sammlung bedeutet dabei stets, eine bewusste Auswahl zu treffen, die – wie jede wissenschaftliche Tätigkeit – von bestimmten Fragestellungen und Erkenntnisinteressen geleitet ist. Konzeptionsloses Sammeln führt dagegen zum Verzetteln. Das „Prinzip Zufall“ verwischt nicht nur das Sammlungsprofil des eigenen Hauses, sondern leistet zudem auch unnötiger Konkurrenz mit benachbarten oder themenverwandten Museen Vorschub. Ein klar definiertes Sammlungskonzept ist daher für die alltägliche Museumsarbeit unerlässlich. Denn jedes Museum – unabhängig von seiner Thematik oder Größe – wird sich den Fragen stellen müssen:

- Was sammeln wir?
- Wie entscheiden wir, dass ein Objekt angenommen wird?
- Was passiert mit einem Objekt, das in die Sammlung aufgenommen wird?
- Wie pflegen und lagern wir unsere Sammlung?
- Wie machen wir unsere Sammlung zugänglich?
- Dürfen Sammlungsgüter ausgesondert werden? Wenn ja, wie?

Der Vortrag zeigt am Beispiel des maritimen Sammlungskonzepts des Flensburger Schifffahrtsmuseums, wie sich Leitbild und Sammlungsstrategie eng miteinander verzahnen lassen.

#### Vita des Referenten:

Dr. Thomas Overdick ist seit 2021 Geschäftsführer des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. Zuvor arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Freilichtmuseum am Kiekeberg (2000-2007), leitete das Flensburger Schifffahrtsmuseum (2007-2017) und war als Referent für Museen in der Behörde für Kultur und Medien Hamburg tätig (2017-2021). Lehrbeauftragter für Museumsmanagement am Institut für empirische Kulturwissenschaft

der Universität Hamburg. Seine Schwerpunkthemen sind die gesellschaftliche Relevanz von Museen, Museumsmanagement, Sammlungsstrategien und Ausstellungen.

**Die Veranstaltung ist für Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 2€.**

Mit freundlichen Grüßen



**1820dieKUNST**

**Gregor Strelow**

**Vorsitzender**

**Tel.: 04921-872089**

**Mail: [mail@1820diekunst.de](mailto:mail@1820diekunst.de)**

1820dieKUNST:

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden im Rathaus am Delft – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden.

## **Ankündigung!**

### **Ausgabe des Emdener Jahrbuchs Bd. 102**

**Wann: 04.06.2022 von 10:00 – 13:00 Uhr**

**Wo: im Foyer des Ostfriesischen Landesmuseums Emden,  
Brückstraße 1, 26721 Emden**

hiermit möchte wir Ihnen mitteilen, dass das Jahrbuch Bd. 102 fertiggestellt wurde. Das Jahrbuch ist die älteste historisch-landeskundliche Schriftenreihe der Region und erschien 1872 erstmalig als „Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer“.

Die neuen Jahrbücher (Bd.102) werden am **04.06.2022 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr** im Foyer des Ostfriesischen Landesmuseums in Emden ausgegeben. Für diejenigen, die an diesem Termin keine Zeit haben, wird das Jahrbuch, wie gewohnt, im KUNST-LADEN des Landesmuseums hinterlegt und kann dort abgeholt werden. Selbstverständlich kann die Abholung auch nach Absprache mit Frau Ringena erfolgen: Email: [1820diekunst.de](mailto:1820diekunst.de) oder telefonisch: 04921-872089 (Montag-Mittwoch von 8:30 Uhr – 12:30 Uhr).